

N I E D E R S C H R I F T Nr. 1
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates
am 18.01.2024 Feuerwehrgerätehaus Tunsel
von 19:30 Uhr bis 21:40 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher Joachim Eisele

Ortschaftsräte:

Cammerer, Wolfram
Klein, Ralf
Klein, Marika
Ruf, Benno
Ritzenthaler, Frank
Schillinger, Jochen
Kutter Bubnova, Vaclava
Winterhalter, Nick

Entschuldigt:

Gamb, Stefan
Ritzel, Peter Gemeinderat

Gemeinderäte:

Riesterer, Hartmut

Von der Verwaltung:

Frau Rebitzke, Schriftführerin

Gäste:

Herr Schäuble Planungsbüro Sutter ³

Zuhörer:

27

Ortsvorsteher Joachim Eisele eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortschaftsrät*innen und die Gemeinderäte.

Er stellt fest, dass die Mitglieder*innen des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 8. Januar 2024 nebst vollständigen Sitzungsunterlagen auf elektronischem Weg einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist. Probleme mit dem Erhalt und Lesen der Sitzungsunterlagen gab es im Rat keine.

Ortsvorsteher Eisele begrüßt die Ortschaftsrät*innen, Gemeinderäte, Herr Schäuble und die Zuhörer.

1. Bürger*innenfragen

Viele Bürger*innen fragte zu Top 6 nach dem geplanten Schallschutz, wie ist eine Vermietung angedacht, Parkkonzept und ob es noch Alternativen gibt. Zudem wollten Sie wissen, wie der Zeitliche Ablauf geplant ist.

Ein Anwesender Nachbar sieht sich in seiner Lebensqualität eingeschränkt. Es geht nicht nur um die Lärmbelästigung an den Tagen bei denen die Proben sind, auch die zusätzliche Vermietung könnte zu Konflikten kommen.

OV Eisele gibt an, dass diese Fragen von Herr Schäuble bei der Vorstellung beantwortet werden. Man wird natürlich versuchen alles zum Schutz der Nachbarschaft zu tun, dies geht aber nur, wenn auch die Vereine mit an einem Strang ziehen.

Eine Bürgerin fragt, ob für die Eingemeindungsfeier Artikel in der Zeitung geplant sind. OV Eisele gibt an, dass er in Kontakt mit der Pressestelle Frau Kawlath steht.

Weiter Fragen gab es zu TOP 5, ein Bürger möchte wissen was geplant ist und ob es schon beschlossene Sache ist.

2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Keine Beschlüsse aus der letzten NÖ-Sitzung.

3. Nutzungsänderung – Erdgeschossausbau einer Scheune zur Wohnnutzung, Flurstück 5603, Burgstr. 50, Bad Krozingen-Tunsel

Das Vorhaben liegt im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gemäß § 34 BauGB ohne Bebauungsplan.

Das Erdgeschoss der bestehenden Scheune soll zu einer Wohneinheit ausgebaut werden. Das Dachgeschoss der Scheune bleibt unverändert. Durch die vorhandene Grenzbebauung werden nur an der Süd- und Westseite des Gebäudes Fenster und Türen eingebaut.

Die Außenhülle bleibt ansonsten unverändert.

Der Nutzungsänderung wurde gemäß § 9 der Hauptsatzung bereits vom Gemeinderat zugestimmt. Wird dem OR nur zu Kenntnis gegeben.

4. Bauanträge und Bauvoranfragen

Keine weiteren Bauanträge und Bauvoranfragen

5. Gemeindeverbindungsstraße zwischen Gallenweiler und Schmidhofen, Sperrung für Kraftfahrzeuge mit Ausnahme ÖPNV und landwirtschaftlicher Verkehr frei

Sachverhalt:

Antrag ging an die zuständige Verkehrsbehörde beim Landratsamt durch die Stadt Heitersheim wurde die Stadt Bad Krozingen zur beantragten Aufstellung des Verkehrszeichen 260 mit dem Zusatzzeichen „Linienverkehr und landwirtschaftlicher Verkehr frei“ angehört.

Antragsgrund ist vorrangig die Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer, da kein fahrbahnbegleitender Radweg vorhanden sowie hinsichtlich fehlender Fahrbahnbreite der Abstand beim Überholen der Radfahrer der Kfz-Führer nicht die erforderlichen 2 Seitenabstand einhalten kann.

Dieses Thema wurde bereits in einer NÖ-Sitzung diskutiert und eine Messung beauftragt. Die Messung ergab im Zeitraum 18.09. bis 24.09. 3451 Fahrzeuge in 7 Tagen, 493 Fahrzeuge pro Tag.

OR Cammerer findet eine Sperrung nicht gut, da aktuell die Strecke 1km ist und danach wären es 4 km.

OR Ruf stimmt der Meinung von OR Cammerer hinzu und fügt an, da eine Sperrung nichts bringen würde, da sehr wahrscheinlich keine Kontrollen stattfinden.

ORin Kutter Bubnova möchte wissen, warum ein Radweg für Heitersheim keine Option ist, schließlich liegen 2/3 der Strecke auf Gemarkung Tunsel und nur 1/3 auf Gemarkung Heitersheim. Es wäre sinnvoller den Radweg, welcher von Bad Krozingen nach Schmidhofen führt, dort weiterzuführen.

OV Eisele erwidert, dass dies evtl. mit den Kosten zusammenhängen könnte.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat befürwortet die Sperrung der bisherigen Gemeindeverbindungsstraße zwischen Schmidhofen und Gallenweiler für den allgemeinen Kraftfahrzeugverkehr.

Abstimmungsergebnis:

1 Stimme dafür

7 Stimmen dagegen

1 Enthaltung

Die Gemeindeverbindungsstraße soll somit nicht für den KFZ Verkehr gesperrt werden. Es wird der Hinweis gegeben, dass man versuchen soll den Radweg durchzusetzen.

6. Vorstellung möglicher Umbau alte Feuerwehr

OV Eisele begrüßt nochmal Herr Schäuble von Büro Sutter³.

Er erklärt nochmals die Ausgangslage.

Die singende Vereine Nutzen aktuell noch einen Raum der Schule, welcher ab dem Schuljahr 24/25 als Klassenraum benötigt wird. Eine weitere Doppelnutzung des Raumes ist nicht mehr möglich. Die Gemeinde Tunsel habe nun eine einmalige Chance durch die Umgestaltung des Rathauses sowie der alten Feuerwehr einen Bürgertreff zu errichten.

Geplant sei ein Raum der nicht nur von den Vereinen genutzt werden kann, sondern auch die Möglichkeit bietet, dass sich Bürger treffen können, Räumlichkeiten können auch für Geburtstage oder ähnliches gemietet werden.

Einen „Plan B“ steht nicht weiter zu Debatte, diese Möglichkeit hätte es nur gegeben, wenn eine Umnutzung der bestehenden Gebäude nicht möglich gewesen wäre.

Bei dieser Planung bleibt das Rathaus erhalten. 1 Gebäudekomplex für Gemeinde und Vereine, der andere für Wohnungen (Vermietung mit Gegenfinanzierung)

Bei „Plan B“ wäre die Gegenfinanzierung das Rathaus mit Feuerwehr. Was dann an diese Stelle gebaut werden würde, könnte man dann nicht mehr beeinflussen.

OV Eisele bitte die Vereine darum, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Man könne, wenn man möchte immer irgendetwas Negatives finden.

Er übergibt das Wort an Herrn Schäuble.

Herr Schäuble erläutert, dass Sie den Auftrag zur Projektentwicklung erhalten haben. Viele Dinge wurden geprüft, es besteht kein Denkmalschutz. Allerdings ist bei den Gebäuden eine Baulast eingetragen, die beinhaltet, dass beide Gebäude als eines betrachtet werden muss. Geplant sei im Rathaus 6 Wohnungen zu errichten und in der alten Feuerwehr sollen 2 Räume für die Ortsverwaltung, 2 Vereinsräume und ein Bürgerfoyer errichtet werden.

9 Parkplätze müssen nachgewiesen werden. Parkplätze können einer Doppelnutzung zugeordnet werden. Durch die Planung mit 1 Verwaltungsgebäude und 1 Gebäude mit Wohnungen ist eine Förderung mit ELR (Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum) möglich. Wenn die Ortsverwaltung weiterhin im vorderen Gebäude bleiben soll ist eine Förderung nicht möglich. Er erklärt die Finanzierung.

Herr Schäuble bedankt sich bei allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

OR Schillinger hinterfragt nochmal die Parkplatzsituation. Baurechtlich sind nicht mehr Parkplätze gefordert, ist ausreichend. Baurechtlich sind es aktuell 8 allerdings sind nur 6 nutzbar.

OR Ruf erkundigt sich noch nach dem Schallschutz. Herr Schäuble erklärt, dass dies erstmal nur eine Projektentwicklung ist. Schlussendlich könnte man dieses Thema über Vereinbarungen regeln oder zeitlich gesteuert Fenster, es gibt genug Möglichkeiten welche später in der Planungsphase Detailliert besprochen werden. Photovoltaik wäre auch möglich.

OR Cammerer sieht auch Probleme mit den Parkplätzen da auch die Burgstraße schon voll ist.

OR Schillinger ist der Meinung, dass die Planung gut ist, auch für die Vereine, für ihn persönlich passt alles. Auch OR Klein schließt sich dem an.

OV Eisele gibt an, dass dies erstmal ein Konzept ist und allen zeigen sollte, wie es funktionieren könnte. Auch die Vereine müssen auf Ruhezeit achten, für die Anwohner.

Eine Vermietung jedes Wochenende ist nicht angedacht, zum Schutz der Anwohner. Es lässt sich alles Steuern und regeln.

Bis zur Fertigstellung des Projekts dürfen die Vereine in der neuen Feuerwehr proben.

OR Schillinger erkundigt sich, ob in den Gebäuden evtl. noch platz für einen Geldautomaten wäre. OV Eisele erläutert, dass die Bank keinen Automaten mehr in ein Gebäude unterbringt. Er ist in Kontakt mit der Volksbank Markgräfler Land um eine Möglichkeit zu finden. Vorschlag bei der Schule, muss aber noch geprüft werden.

OV Eisele bedankt sich bei Herrn Schäuble für den Vortrag.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat stimmt dem geplanten Nutzungskonzept für die beiden Gebäudeteile zu. Der Ortschaftsrat stimmt der Realisierung der geplanten Umbau- und Sanierungsmaßnahmen (inkl. Dem Ausbau des Dachgeschosses im Wohngebäude) in kommunaler Trägerschaft zu und stellt die dafür notwendigen Finanzmitteln im Haushalt 2024 und in den Folgejahren zur Verfügung. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Förderantrag für ELR-Mittel bei der zuständigen Behörde zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7. Anfragen des Ortschaftsrates und Informationen der Verwaltung

OV Eisele gibt folgende Informationen:

- Eingemeindungsfeier Termin am 02.02.2024
- Konstituierende Sitzung wird auf den 15.07.2024 um 19:00 Uhr verlegt.

OR Cammerer möchte nochmal an den Termin für Grabenpflege erinnern.

ORin Klein erkundigt sich, warum im Burggraben viele große Steine liegen.

ORin Kutter Bubnova erkundigt sich nach dem Mehrgenerationenplatz. Es soll im Frühjahr begonnen werden.

OR Schillinger gibt an, dass die Beleuchtung der Bushaltestelle in der Wörthstraße weiterhin nicht einwandfrei funktioniert. Dies ist bereits von der Ortsverwaltung gemeldet worden. OR Cammerer regt an, in der Umkleide der Halle mit Bewegungsmelder zu arbeiten, da sehr oft Nächstelang dort das Licht brennt.

OV Eisele schließt die öffentliche Sitzung um 21:40 Uhr.

Ortsvorsteher:

Für den Ortschaftsrat:

Für den Ortschaftsrat

Der Schriftführer: